

Die Zehn Gebote – Update nötig?

„Zehn Gebote, in Stein gemeißelt, so alt wie die Zeit,
doch sind sie noch aktuell oder längst schon verschneit?
Regeln von oben, für uns hier gemacht,
doch wer fragt mal nach – hat Gott sich das gut durchdacht?“

Einst kam Moses vom Berg, mit Blitzen und Glanz,
zehn Sätze im Gepäck, 'ne göttliche Allianz.
Gesetze für alle, für Ordnung und Sinn,
doch schaut man genauer – da steckt mehr drin.

„Du sollst keine Götter neben mir haben!“ –
Kein Konkurrenzkampf in höheren Sphären.
Doch in unsrem Alltag – könnt's uns das belehren?
Wer betet zum Geld, zum Erfolg, zur Karriere?
Sind Götter nicht heute nur Namen mit Lehren?

„Den Feiertag heiligen“ – ja, Ruhetag, nett!
Doch heut' liegt der Fokus auf Online und Jet.
Wenn der Bildschirm flimmert, die Welt nie stillsteht,
wird aus Heiligkeit Hektik, kein Mensch, der's versteht.

„Du sollst Vater und Mutter ehren“ – das klingt gut,
doch Respekt ist nicht einfach ein angeborenes Gut.
Manchmal sind's Eltern, die Grenzen durchbrechen,
und Kinder, die dann für die Werte sprechen.
Vielleicht liegt die Wahrheit im gegenseitigen Blick,
denn nur so findet Achtung den Weg zurück.

„Du sollst nicht töten“ – der größte Konsens,
doch Kriege beherrschen das Menschheitsparlament.
Mit Bibel in Händen, im Namen der Macht,
wurde oft schon gekämpft, wurde vieles entfacht.

„Zehn Gebote, in Stein gemeißelt, so alt wie die Zeit,
doch sind sie noch aktuell oder längst schon verschneit?
Regeln von oben, für uns hier gemacht,
doch wer fragt mal nach – hat Gott sich das gut durchdacht?“

„Nicht stehlen, nicht lügen, nicht begehren des Nächsten Gut“,
Doch mal ehrlich, wer's schafft, der hat Heiligenschein im Blut.
Wir leben im Neid, im Vergleichen und Schielen,
der Nachbar hat mehr – schon beginnen wir zu zielen.

Und was ist mit Liebe, mit Lust und Verbot?
Die „Ehe zu brechen“, hieß früher: der Tod!
Doch Menschen sind Menschen, das Herz oft kompliziert,
wer Regeln verfasst, hat das wohl nicht studiert.

„Zehn Gebote, in Stein gemeißelt, so alt wie die Zeit,
doch sind sie noch aktuell oder längst schon verschneit?
Regeln von oben, für uns hier gemacht,
doch wer fragt mal nach – hat Gott sich das gut durchdacht?“

Vielleicht war'n die Tafeln nicht Antwort, nicht Ziel,
sondern Fragen an uns – ein bedeutendes Spiel.
Nicht Gott schreibt Gesetze, nicht Moses allein,
die Moral steht im Menschen – tief drin, im Sein.

Und wenn Steine zerbröckeln, der Staub sich verweht,
bleibt die Frage bestehen: Wer gibt uns den Weg?
Denn Gebote vergehen, sie verlieren ihr Licht –
doch die Wahrheit des Menschen – die bricht man nicht.